



*Wildbiene
auf Fleckenblume*



StadtGrün naturnah

Das Label für mehr Natur in der Stadt

www.stadtgruen-naturnah.de



Arnsberg © kommbio/U. Messer



Büchnerstadt Riedstadt © M. Harnisch

Die Idee

Parks und Grünzüge, Gewässerränder oder auch urbane Wälder leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden. Wenn bei der Gestaltung und Pflege des öffentlichen Grüns zudem ökologische Aspekte berücksichtigt werden, profitieren auch zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ unterstützen wir Sie bei der Umsetzung eines ökologischen Grünflächenmanagements und zeichnen vorbildliches Engagement auf kommunaler Ebene aus. Wir lenken den Blick auf die positiven Effekte naturnaher Grünflächen im Siedlungsbereich und zeigen Handlungsspielräume auf.

Das Label

Mit dem Label zeichnen wir Ihr kommunales Engagement auf innerstädtischen Grünflächen zur Förderung der biologischen Vielfalt in folgenden Bereichen aus:

Grünflächenunterhaltung

Rasen- & Wiesen | Gärtnerisches Grün | Bäume | Sträucher | Systematische Bestandserfassung | Verzicht auf schädigende Hilfsmittel | Besondere Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt

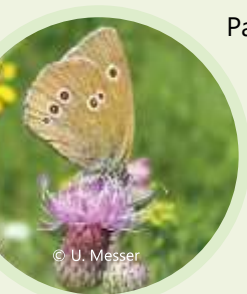
Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern

Partizipation & Kooperation | Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation | Umweltbildung & Naturerfahrung

Zielsetzung und Planung

Strategische Planung für kommunale Grünflächen | Bauleitplanung | Satzungen

Ausführliche Informationen zum Bewertungsrahmen finden Sie im Kriterienkatalog.



© U. Messer

Brauner
Waldvogel

Der Ablauf

Das Label-Verfahren ist als mehrstufiger Prozess konzipiert, an dem neben der Kommunalverwaltung weitere Akteure wie beispielsweise die örtlichen Naturschutzverbände beteiligt werden. Das Label-Verfahren wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ durchgeführt.

Bestandserfassung

Im ersten Schritt des Label-Verfahrens erfassen Sie als teilnehmende Kommune den innerstädtischen Grünflächenbestand, praktizierte Pflegegrundsätze sowie umgesetzte Maßnahmen und Projekte in den skizzierten Handlungsfeldern. Hierzu erhalten Sie von uns einen detaillierten Fragebogen den Sie ausfüllen müssen. Ebenso können Sie ergänzende Informationen und Unterlagen als Anlage beifügen, welche die Bestandserfassung untermauern.

Maßnahmenplan

Daran anknüpfend entwickeln Sie im zweiten Schritt einen Maßnahmenplan, in dem Sie konkrete und geplante Grundsätze, Maßnahmen und Projekte beschreiben, die sie kurz-, mittel- und langfristig umsetzen können.

Bestandserfassung und Maßnahmenplan dienen als Bewertungsgrundlage für die Label-Vergabe. Eine Grünflächenstrategie ist erwünscht. Mitarbeitende vom Bündnis werden sich auch vor Ort ein Bild Ihrer Kommune und der Grünflächen machen.

Label-Vergabe und Rezertifizierung

Das Label wird in drei Stufen (Bronze, Silber, Gold) und für drei Jahre vergeben. Durch eine Rezertifizierung kann das Label für weitere drei Jahre erneuert werden.

Mehr zur Bewerbung und den Teilnahmebedingungen erhalten Sie auf Anfrage.



© www.sascha-engst.de

Ihre Vorteile

Das Label „StadtGrün naturnah“ unterstützt Sie dabei ...

... Grünflächen ökologisch aufzuwerten

Durch das Label sollen Prozesse und Projekte angestoßen und begleitet werden, die zu attraktiveren Grünflächen für Mensch und Natur führen.

... Ihr Engagement sichtbar zu machen

Das Label zeichnet vorbildliches Engagement in Sachen naturnahe Grünflächengestaltung aus und macht bundesweit auf Ihr besonderes Engagement aufmerksam.

... von anderen Kommunen zu lernen

Neben einer Handlungsanleitung mit zahlreichen Praxisbeispielen erhalten Sie im Rahmen eines Vernetzungstreffens mit Fachvorträgen auch wertvolle Hinweise von Kolleginnen und Kollegen aus der kommunalen Praxis.

... für mehr Akzeptanz zu werben

Das Label-Verfahren und die damit verbundene öffentliche Auszeichnung schaffen Akzeptanz für naturnahe Grünflächen. Teilnehmende Kommunen erhalten außerdem kostenfrei Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit.

... eigene Stärken und Potenziale aufzudecken

Durch die im Rahmen des Label-Verfahrens vorgesehene Bestandserfassung verschaffen Sie sich einen systematischen Überblick zu Stärken und Potenzialen in Sachen naturnahes öffentliches Grün.

... lokale Akteure zu mobilisieren

Das Label-Verfahren bietet Anstöße für die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachbereiche oder die Kooperationen mit lokalen Naturschutzverbänden und privaten Akteuren.

Unser Angebot

49 Städte und Gemeinden aus ganz Deutschland haben bereits am Label-Verfahren teilgenommen und profitieren von den Vorteilen der Teilnahme. Wir bieten:

- eine Bestandsanalyse mit Bewertung, Darstellung von Handlungsspielräumen und Bericht
- Vor-Ort-Besuch mit Begutachtung ausgewählter Grünflächen und Moderation eines Vor-Ort-Workshops mit der lokalen Arbeitsgruppe
- Unterstützung und Beratung bei der Ausarbeitung eines Maßnahmenplans
- Organisation und Durchführung eines Vernetzungstreffens mit Fachvorträgen und Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch
- Vergabe des Labels im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Preisverleihung.

Die Kosten für die Teilnahme richten sich nach der Einwohnerzahl:

Kommunen bis 100.000 Einwohner: 4.000 €

Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern: 4.500 €

Kommunen mit mehr als 500.000 Einwohnern: 5.500 €

Alle Kosten verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. von derzeit 19 %.

Die Kosten sind gültig bis einschließlich Juni 2021, diese können später angepasst werden.

Beispiele aus bereits zertifizierten Kommunen finden Sie unter www.stadtgrün-naturnah.de.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Natternkopf



StadtGrün

natur/nah

Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“

Entstanden ist das Label im Rahmen des Kooperationsprojekts „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“, der Deutschen Umwelthilfe sowie der fünf Pilotkommunen Neu-Anspach, Kirchhain, Wernigerode, Frankfurt am Main und Hannover. Um eine größtmögliche Praxistauglichkeit zu gewährleisten, waren an der Entwicklung des Labels nicht nur die fünf Partnerstädte, sondern auch eine projektbegleitende Arbeitsgruppe mit zahlreichen bundesweit anerkannten Expertinnen und Experten sowie die insgesamt 49 Kommunen, die während der Projektlaufzeit gelabelt wurden, beteiligt.

Das Bundesamt für Naturschutz fördert das Projekt von 2016 bis 2021 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

BN
Bundesamt
für Naturschutz

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Kontakt

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2
78315 Radolfzell

Telefon: +49 7732 9995-361

E-Mail: messer@kommbio.de

Impressum

Text & Redaktion

Stefanie Herbst, Dr. Uwe Messer, Martin Rudolph

Grafische Gestaltung

Martin Rudolph

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ ist ein Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen. Es stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt. Mehr Informationen zum Bündnis und zur Mitgliedschaft finden Sie unter www.kommbio.de